Technisches Hilfswerk

2013

Jahresbericht

Annual Report

Trinkwasserausgabe auf den Philippinen | *Drinking water distribution in the Philippines*

Liebe Leserinnen und Leser,

viele Worte über die Arbeit, Ausdauer und hohe Motivation der freiwilligen Helferinnen und Helfer zu verlieren, hieße „Eulen nach Athen zu tragen". In Zeiten des Wandels des THW von einer Freigestellten- zu einer Freiwilligenorganisation ist das Ehrenamt großen Herausforderungen ausgesetzt. Die Förderung des Ehrenamts ist mir ein besonderes Anliegen. Für dieses Verständnis gilt es auch bei den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu werben, damit das „System THW", das Menschen in Not schnelle Hilfe gewährleistet, weiterhin funktionieren kann. Hierzu müssen alle Beteiligten in einem regen Austausch bleiben. Meinen Teil trage ich gerne bei, damit ehrenamtliches Engagement auch die Anerkennung erhält, die es sich in unermüdlichem Einsatz immer wieder verdient.

Jedes Jahr hat seine Eigenheiten und Herausforderungen. Das gilt für alle Bereiche des Lebens, nicht zuletzt für den Bevölkerungsschutz. So forderte das Jahr 2013 die Einsatzkräfte des THW während der noch andauernden Syrienkrise beim Bau von Flüchtlingslagern in Jordanien und der Region Kurdistan-Irak heraus sowie bei der Trinkwasseraufbereitung und Instandsetzung von Brunnen nach dem verheerenden Taifun „Haiyan" auf den Philippinen.

Im Inland war es das Flusshochwasser insbesondere an Donau und Elbe zwischen Mai und Juli, das weite Teile des Landes beherrschte. Solidarität und Verbundenheit zeichneten diesen enormen Einsatz aus, in dessen Verlauf sich auch zahlreiche Menschen spontan auf den Weg machten, um anderen zu helfen.

Wir brauchen solche aktiven Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Sicherheit ihrer Mitmenschen einsetzen. Es ist wichtig, sich dieser Verantwortung auch in Zukunft immer wieder mit neuer Kraft und Beherztheit zu widmen.

Ich danke den Frauen und Männern des THW für ihren Einsatzwillen und wünsche mir, dass sich noch viele Menschen von dieser Bereitschaft und Begeisterung anstecken lassen.

Dr. Thomas de Maizière, MdB
Bundesminister des Innern
Federal Minister of the Interior

Dear Readers,

I won't waste many words about the work, stamina and high motivation of volunteers for it would be like carrying coals to Newcastle. THW underwent critical changes in recent times; from an organisation based largely on people pursuing their alternative military service to a real voluntary organisation. This brings about some challenges. It is, for example, necessary to promote understanding among employers. Only then can the "system THW" continue to function, bringing aid to people in need. To this end, all participating parties must continue their lively exchange of ideas. I would like to contribute my share so that volunteers obtain the acknowledgement they deserve for their tireless devotion time and again.

Each year has its peculiarities and challenges. This is true for all areas of life and not least for civil protection. In 2013, the volunteers were challenged by the still ongoing Syria crisis, in the course of which they contributed to building refugee camps in Jordan and the region of Kurdistan-Iraq. Another task was to provide drinking water and repair wells after the devastating typhoon "Haiyan" in the Philippines.

At home, it was the river flood, in particular along the Danube and the Elbe, which affected large parts of the country between May and July. Solidarity and community spirit characterised this huge effort, which motivated many people to spontaneously set off to help others.

We need active citizens who commit themselves to the safety of their environment. It is important to dedicate oneself to this responsibility again and again with strength and determination.

I would like to thank the men and women of THW for their willingness to help and I hope that many more people will be infected by their commitment and enthusiasm.

Liebe Leserinnen und Leser,

erschöpft, aber nicht müde, so lautet das Credo des THW aus dem ereignisreichen Jahr 2013. Die Vielzahl an Einsätzen hat uns alle angestrengt – insbesondere das Flusshochwasser, bei dem die THW-Kräfte bis spät in die Nacht durcharbeiteten. Diese Mehrbelastung hat unsere Einsatzkräfte aber nicht THW-müde gemacht, sondern vielmehr als Ansporn gedient: hat sich doch gezeigt, dass ihr Engagement sich letztendlich auszahlt.

Von dem „Fieber THW" haben sich 2013 zahlreiche Menschen anstecken lassen. Zum Jahresende wurde ein Mitgliederzuwachs von rund 1100 Frauen und Männern verzeichnet. Ihr ehrenamtliches Engagement verdient unsere Anerkennung. Gerade in ruhigen Zeiten muss sich die Bevölkerung in Deutschland immer wieder bewusst machen, dass ihre Sicherheit auf dem selbstlosen Einsatz anderer basiert. Wir haben während des Hochwassers die große Hilfsbereitschaft unter den Bürgerinnen und Bürgern gesehen. Sie ist aber häufig spontan motiviert. Es wird Aufgabe und Prüfung für uns als Akteure im Katastrophenschutz sein, gemeinsam mit der Politik das Engagement der Menschen zu organisieren. Fachwissen und langfristige Kompetenzen aufzubauen und zu erhalten, das ist unser Auftrag für 2014 und weit darüber hinaus.

Unseren Helferinnen und Helfern danken wir dafür, dass sie diesen Schritt bereits unternommen haben. Alle, die sich für unsere Arbeit interessieren, möchten wir herzlich begrüßen. Nehmen Sie sich Zeit beim Lesen des Jahresberichts und lernen Sie uns kennen.

Albrecht Broemme
Präsident der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
President of the German Federal Agency for Technical Relief

Gerd Friedsam
Vizepräsident der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk | *Vice President of the German Federal Agency for Technical Relief*

Dear Readers,

Exhausted but not tired – that is THW's credo of the eventful year 2013. A wide variety of missions have taken their toll on all of us – in particular the river floods during which THW volunteers worked from morning until late at night. However, our members have not grown tired of THW but rather enhanced their motivation as they experienced their commitment ultimately pays off.

A large number of new people were "bitten by the THW bug" in 2013. Over the course of the year, the number of members rose by approximately 1100 men and women. Their commitment deserves our recognition. In quiet times especially, the German public needs to keep in mind that their safety is based on the selfless commitment of others. During the flood, we have seen a great willingness among citizens to help. However, they often acted spontaneously. It will be a task and acid test for all players in the field of civil protection to organise, together with politicians, the commitment of these people. Our mission for 2014 and far beyond is to develop and maintain expert knowledge and long-term competences.

We would like to thank our volunteers for having taken this step already. At the same time, we wish to encourage all those who are interested in THW's work; please, take your time in reading the annual report and get to know us.

Inhalt
Content

06 Mehr Menschen, mehr Vielfalt – Das THW im Wandel
08 Einsätze im THW: Vielfach und vielseitig

09 **Engagement für andere: Das THW in Deutschland**
10 Hochwasser 2013: Acht Wochen in der Flut
12 Einsatz für soziale Projekte
13 Übungen des THW
14 „Blaue Technik“ am Messestand: Das THW präsentiert sein Leistungsspektrum

15 **Weltweites Netzwerk: Das THW im Ausland**
16 Verwüstung auf den Philippinen: Nothilfe nach „Haiyan“
18 Technische Hilfe für Syrien-Flüchtlinge
20 Training international
22 Exportschlager Ehrenamt: Ausbildung für tunesische Einsatzkräfte

23 **Fit für den Einsatz: Vorbereitung im THW**
24 Qualität durch gute Ausbildung
26 Fahrzeuge, Unterkünfte, Technik: „Die Neuen“ im THW
28 Engagiert für den Fortschritt: Das THW in der zivilen Sicherheitsforschung

29 **Freiwilliges Engagement: Grundlage des THW**
30 Wachsende Hilfsbereitschaft: Die THW-Jugend e.V.
32 Förderer des THW: Die THW-Bundesvereinigung e.V.
33 Im Dialog mit den Arbeitgebern

34 Kurz notiert
36 Höhepunkte 2013
38 Nachruf
39 Impressum

06 *More People, More Variety – THW Changes*
08 *Operations at THW: Multiple and Diverse*

09 ***Commitment for Others: THW in Germany***
10 *Eight Weeks in the Floods*
12 *Social Engagement*
13 *Training at THW*
14 *“Blue Technology” at Fair Stands: THW Presents its Spectrum of Services*

15 ***Worldwide Network: THW Abroad***
16 *Devastation in the Philippines: Emergency Aid after “Haiyan”*
18 *Technical Assistance for Syrian Refugees*
20 *International Exercises*
22 *Export Hit Honorary Office: Training for Tunisian First Responders*

23 ***Prepared for every Mission***
24 *Quality through Education*
26 *Vehicles, Accommodation, Technology – THW’s Novelties*
28 *Committed to Progress: THW in Civil Security Research*

29 ***Voluntary Commitment: THW’s Foundation***
30 *Growing Helpfulness: The THW Youth*
32 *Sponsor of THW: The THW Association*
33 *Dialogue with the Employers*

34 *In Brief*
36 *Highlights 2013*
38 *Obituary*
39 *Imprint*

Mehr Menschen, mehr Vielfalt – Das THW im Wandel

2013 war ein ereignisreiches Jahr für das THW mit mehr als 10.000 Einsätzen. Die hohe Präsenz der THW-Kräfte in Städten und Gemeinden und das große Medienecho ermutigten zahlreiche Freiwillige, der Einsatzorganisation des Bundes beizutreten.

Zum Ende des Jahres engagierten sich etwa 1100 mehr Menschen im THW als noch im Januar. Erstmals seit Jahren stieg auch die Zahl der aktiven Einsatzkräfte wieder an. Zudem fanden mehr Frauen den Weg ins THW: Der Anteil von Mädchen und Frauen macht mittlerweile rund zwölf Prozent der über 83.000 Mitglieder aus.

Der wachsende Frauenanteil ist nur ein Anzeichen für den Wandel, dem das THW unterliegt. Seit dem Aussetzen der Wehrpflicht im Jahr 2011 gibt es eine neue Herausforderung: Das THW muss in den Alltag der Menschen passen, damit diese sich für ein Ehrenamt entscheiden. Gleichzeitig bedingt der demografische Wandel eine Öffnung des THW. Die Organisation bemüht sich verstärkt darum, verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen zu erreichen und zu vereinen. Der geplante Wegfall der Altersobergrenze bei neuen Helferinnen und Helfern wie auch die Absenkung des Eintrittsalters von zehn auf sechs Jahre sind nur einige der Konsequenzen aus diesem Strukturwandel. Eine stärkere Einbindung der Älteren ist notwendig: In der Gruppe der über 55-Jährigen fanden sich Ende 2013 nur knapp 6500 THW-Einsatzkräfte, also weniger als acht Prozent.

Mit den THW-Leitsätzen, die 2013 überarbeitet wurden, hat das THW eine moderne und konkrete Grundlage geschaffen, bei der die Kernkomponenten Einsatz, Ausbildung und Übung im Vordergrund stehen. In den Leitsätzen betont das THW nicht zuletzt die Vielfalt unter seinen Angehörigen. Mit Hilfe von Fortbildungen und Infomaterialien machte die Organisation ihren Standpunkt deutlich: Das THW duldet keine Diskriminierung. ■

More People, More Variety –THW Changes

2013 was an eventful year for THW with more than 10,000 operations. The high presence of THW volunteers in communities and a wide media coverage encouraged many more to join the German federal agency.

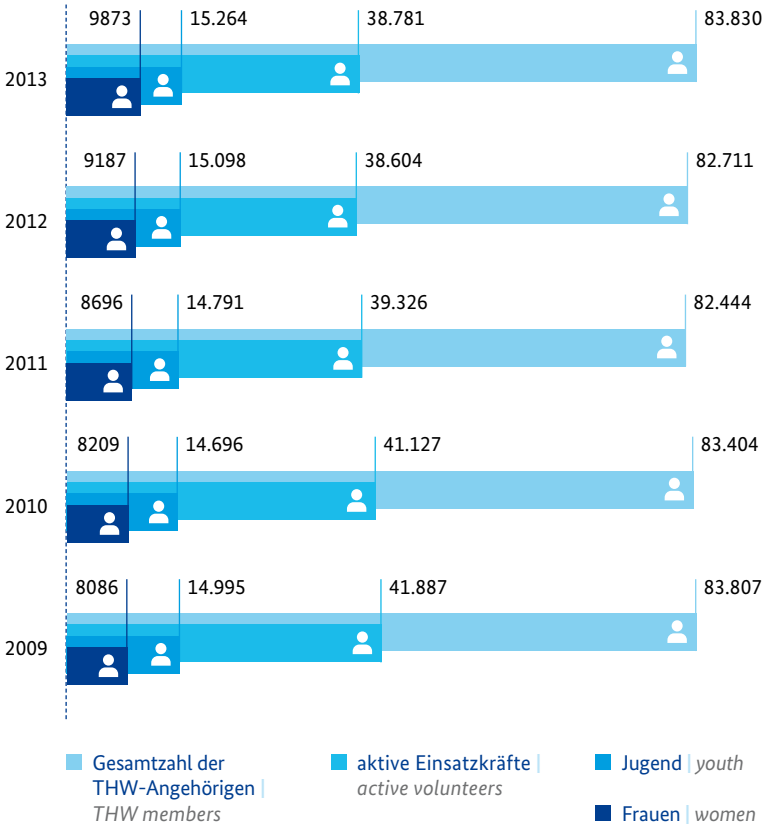
By the end of the year, the number of members had increased by 1100 as compared to January. For the first time in years, there were rising numbers of active volunteers. Besides, more women joined the organisation: meanwhile, the share of female members at THW amounts to about 12 percent of the more than 83,000 members.

The growing percentage of women is just one indicator of the constant change which THW has undergone. After compulsory military service was abolished in 2011, THW has been facing a new challenge: it must fit in the daily life of people for them to engage in volunteer work. At the same time, THW addresses new target groups, due to a demographic change. The organisation has increased its efforts to reach and unite different parts of society, covering all age groups. THW's plans to abolish the current age limit for new volunteers and to reduce the entrance age from ten to six years are only a few of the consequences. A greater involvement of elderly people is desirable: at the end of 2013, less than 6500 THW volunteers were aged above 55. This is not even eight percent.

THW revised its policy guidelines in 2013. Hence, the organisation created a modern and concrete basis, focussing on its core components; operations, training and exercises. In the policy guidelines, THW stresses the diversity among its members. The organisation carried out training and distributed information material to make a statement: THW does not tolerate discrimination. ■

Mehr und mehr schafft es das THW, die Gesellschaft in Deutschland widerzuspiegeln und bislang unterrepräsentierte Gruppen zu gewinnen. | *More and more, THW manages to reflect German society and to address groups which have, so far, been underrepresented.*

Ehrenamtliche Basis | *Voluntary Basis*

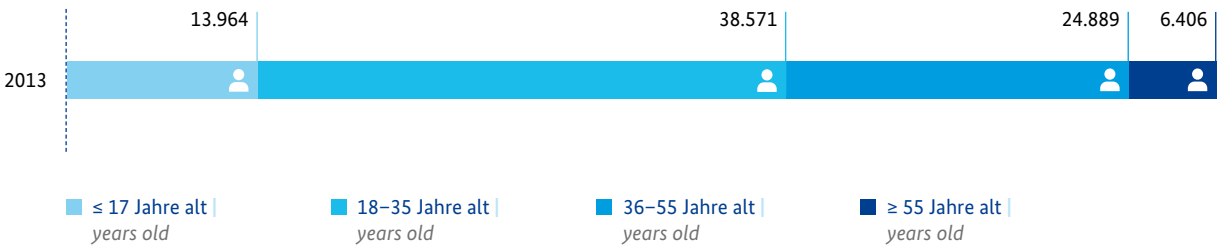


„Ich bin 2013 durch meinen Sohn zum THW gekommen, wo ich gleich als Jugendbetreuerin und in der Öffentlichkeitsarbeit durchstartete. Meine neuen Vorschläge und Ideen werden respektiert und das THW ist mittlerweile meine zweite Familie geworden."

"Thanks to my son, I joined THW in 2013 where I started as youth worker and PR manager straight away. My new ideas and suggestions are respected. Meanwhile, THW has become my second family."

Kerstin Reichert (50),
Ortsverband Rotenburg (Bremen)
local section of Rotenburg

Altersgruppen im THW | *Age Groups at THW*

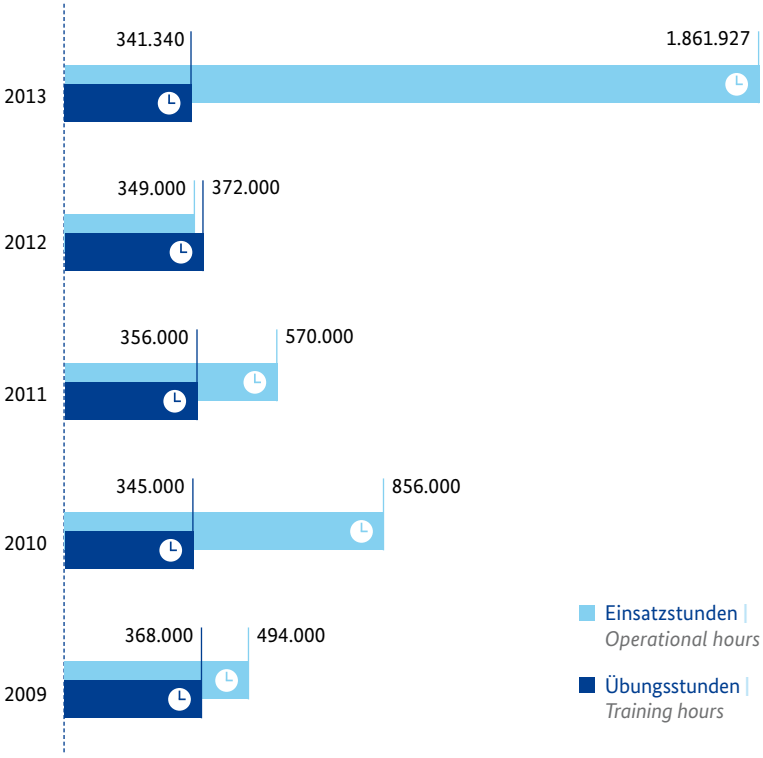


Einsätze im THW: Vielfach und vielseitig

Rund 1,9 Millionen Stunden war das THW 2013 im Einsatz, das sind mehr als fünfmal so viele wie im Vorjahr. Grund für den enormen Anstieg war das Flusshochwasser, das deutschlandweit zwischen Mai und Juli das THW beanspruchte.

Im Alltag werden die Ortsverbände von Polizei, Feuerwehren und Gemeinden für Einsätze oder Hilfeleistungen angefordert. Häufig unterstützten sie die Feuerwehren bei der Brandbekämpfung oder beseitigten Unwetterschäden wie umgestürzte Bäume oder beschädigte Dachziegel auf Straßen und an Gebäuden. In Jordanien war das THW das ganze Jahr im Einsatz, um Camps für syrische Flüchtlinge mit aufzubauen. Seit November 2013 wurde dieses Engagement auf die Region Kurdistan-Irak ausgeweitet. Rund 70 Kräfte unterstützten die Aufbauarbeiten nach dem Taifun „Haiyan" auf den Philippinen. Insgesamt bestritten die Helferinnen und Helfer im Jahr 2013 mehr als 10.000 Einsätze.

Einsatz- und Übungsstunden
Operational and Training Hours



Operations at THW: Multiple and Diverse

In 2013, THW carried out about 1.9 million operational hours, which is five times as much as in the previous year. The huge increase was caused by flooded rivers, which challenged THW across Germany between May and July.

Furthermore, the local sections were requested by their partners from police, fire brigades and communities almost daily. Often, they supported fire fighting efforts or removed fallen trees or damaged roof tiles from streets and buildings. In Jordan, THW was deployed over the course of the year to help build camps for Syrian refugees. This commitment has been extended to the region of Kurdistan-Iraq since November 2013. About 70 volunteers supported the repair work after typhoon "Haiyan" in the Philippines. Altogether, the volunteers completed more than 10,000 operations in 2013.

„Ich bin im THW, weil ich den Menschen helfen möchte. So freue ich mich jeden Dienst aufs Neue, ein „Zahnrad" im THW zu sein. Hier lerne ich eine Kameradschaft kennen wie nirgendwo sonst und fühle, dass ich das Richtige mache."

"I'm at THW because I want to help people. Whenever I do my service, I'm glad to be "a cog in the wheel" of THW. Here, I experience a kind of comradeship which is hard to find anywhere else. I feel that I'm doing the right thing."

Sherepreet Schwer (19),
Ortsverband Bad Säckingen (Baden-Württemberg) | *local section of Bad Säckingen*

Engagement für andere: Das THW in Deutschland

Commitment for Others: THW in Germany

Im Notfall können sich die Menschen in Deutschland auf ein schnelles und gut ausgebautes Hilfeleistungssystem verlassen. Das THW ist mit seinem Leistungsspektrum ein wichtiger Teil dieses Netzwerks. Mit 668 Ortsverbänden ist es in ganz Deutschland vertreten. ■

In an emergency, people in Germany can rely on a quick and well-developed support system. With its wide range of services, THW is an important part of this network. Thanks to 668 local sections, THW is readily available across Germany. ■

Hochwasser in Bayern | *Floods in Bavaria*

Hochwasser 2013: Acht Wochen in der Flut

Unermüdlich arbeiteten mehr als 16.000 THW-Helferinnen und -Helfer beim Hochwassereinsatz zwischen Mai und Juli an Donau, Elbe und ihren Nebenflüssen. Nach acht Wochen und rund 1,6 Millionen Arbeitsstunden war der bislang zweitgrößte Einsatz in der Geschichte des THW abgeschlossen.

Die Bandbreite der Hilfeleistungen war enorm. Sie reichte von präventiven Maßnahmen wie der Deichsicherung oder dem Aufbau von Hochwasserstegen und -schutzwänden bis hin zu Aufräumarbeiten nach der Katastrophe. Stetig räumten die Helferinnen und Helfer Straßen frei und beleuchteten bei Nacht die zahllosen Einsatzstellen. Wasser aus überfluteten Gebäuden und Wegen wurde abgepumpt. 89 Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen waren im Einsatz. Eine Großpumpe des THW fördert dabei bis zu 15.000 Liter Wasser pro Minute.

Oft war die Expertise des THW gefragt, wenn es darum ging, örtliche Krisenstäbe zu beraten und Einsatzoptionen zu beurteilen. Mehrmals sprengten die THW-Kräfte auf Vorschlag der Fachberater Deiche. So leiteten sie das Wasser kontrolliert zurück in die Flüsse.

Vor einigen Jahren entwickelte das THW mobile Pegel, die variabel in Flüssen oder an überfluteten Flächen Wasserstände messen. Damit dokumentierte das THW Hochwasserstände und ihre Entwicklungen. An vielen Stellen übertrafen die Pegelstände noch jene von der „Jahrhundertflut“ 2002. ■

Links: Deutschlandweit waren zehn große Bereitstellungsräume in Betrieb. Darin fanden jeweils zwischen 100 und 900 Einsatzkräfte Unterkunft und Verpflegung. | *Left: Ten large assembly areas were in use across Germany. They each provided food and accomodation for 100 to 900 volunteers.*

Rechts: Im bayerischen Deggendorf separierten die Fachkräfte ausgelaufenes Öl von den stehenden Wassermassen. | *Right: In the Bavarian village of Deggendorf, THW experts separated leaking oil from water.*

Die Elbe erreichte in Lauenburg (Schleswig-Holstein) einen Pegelstand von etwa 9,50 Metern – mehr als 4,50 Meter über dem normalen Flusspegel. Rund 200 Helferinnen und Helfer wurden im Landkreis unter anderem für Pumparbeiten eingesetzt. | *In Lauenburg (Schleswig-Holstein), the Elbe reached a peak level of 9.50 metres – more than 4.50 metres beyond regular water levels. Around 200 volunteers were deployed for pumping operations, among others.*

„Ich war beeindruckt und auch gerührt vom Zusammenhalt unter den Organisationen und den Bürgern. Die THW-Kräfte arbeiteten unermüdlich. Die Kooperation zwischen den verschiedenen Ortsverbänden war super – als hätten wir nie etwas anderes gemacht."

"I was impressed and moved by the cohesion among the organisations and citizens. The THW volunteers worked tirelessly. The cooperation between the different local sections was great – as if we had never done anything else."

Andrea Lindner (31),
Ortsverband Deggendorf (Bayern)
local section of Deggendorf

Eight Weeks in the Floods

Between May and July, more than 16,000 volunteers worked tirelessly during the flood operations on the Danube, Elbe and their tributaries. After eight weeks and about 1.6 million working hours, the second largest operation in the history of THW was completed.

The experts carried out an array of activities. They ranged from preventive measures, such as securing dikes or constructing temporary footbridges and protective walls, to clean-up efforts after the disaster. The volunteers continuously cleared streets and lit up the numerous operational sites at night. 89 expert groups for "water damage/pumps" were deployed. Again and again they pumped water out of buildings and away from paths. The large THW pumps had the capacity to remove up to 15,000 litres per minute, each.

The expertise of THW was particularly in demand to give advice to local crisis staff and to assess the deployment options. Several times, THW volunteers detonated dikes on the proposal of expert advisors. By doing this, they safely discharged the water masses back to the rivers.

Some years ago, THW developed mobile water gauges which are able to measure water levels either in rivers or on flooded areas. With the help of the mobile water gauges, THW documented the flood levels and their development. In many areas, the water levels even surpassed those measured during the "once-in-a-century flood" of 2002. ■

Einsatz für soziale Projekte

Wer sich beim THW engagiert, der setzt seine Fähigkeiten, seine Ausbildung und viel Energie ein, um für andere da zu sein. Die Helferinnen und Helfer sind bekannt dafür, dass sie anpacken können und ein gutes Gespür für Technik und Maschinen haben. Bei zahlreichen Einsätzen zeigte das THW 2013, dass es seine Fähigkeiten darüber hinaus verwendet, um sich in örtlichen und regionalen Projekten sozial zu engagieren.

In Deutschland wurden soziale Themen im Jahr 2013 intensiv diskutiert. Die Helferinnen und Helfer im THW haben sich vielen gesellschaftlichen Aufgaben gestellt und auf unterschiedlichste Weise andere Menschen unterstützt. Das THW stellte zum Beispiel syrischen Flüchtlingen in Deutschland Unterkünfte und Transportmittel zur Verfügung, setzte sich für Contergan-Geschädigte ein und führte eine Knochenmarkspendenaktion durch. Bei einer Gedenkveranstaltung für Opfer des Nazi-Regimes beleuchteten die Einsatzkräfte den Veranstaltungsort. ■

Social Engagement

Volunteers who commit themselves to THW use their skills, knowledge and energy in an effort to support others. They are known as hard workers and technically astute persons. In numerous missions, however, THW also endeavoured to help in matters of social concern.

In 2013, social topics were the subject of intense debate in Germany. The volunteers tackled social challenges and supported others in various ways. For example, THW provided Syrian refugees in Germany with accommodation and transportation; supported victims of the drug thalidomide; and organised a bone marrow donation day. The volunteers lit up the scene during a commemoration event for victims of the Nazi regime. ■

Oben: Tausende von Menschen gedenken jedes Jahr der Opfer der Bombenangriffe auf Dresden. Das THW leuchtete die Gedenkveranstaltung in der Innenstadt aus. | *Above: Each year, thousands of people commemorate the victims of the bombing raid in Dresden. THW illuminated the city center around the ceremony.*

Unten: Die THW-Jugend Bogen (Bayern) engagiert sich für die Integration von Flüchtlingen in die Gemeinde. Gemeinsam mit den Asylbewerbern und -bewerberinnen werkten die Jugendlichen mit Holz und kochten Gerichte aus verschiedenen Kulturkreisen. Die Jury des BMI-Förderpreises „Helfende Hand“ bedachte sie dafür 2013 mit einer Platzierung. | *Below: The THW Youth of Bogen (Bavaria) supports refugees' integration. Together, they produced woodwork and cooked international dishes. In 2013, the jury of the "Helping Hand" award honoured the youth group for their project.*

Übungen des THW

Mit regelmäßigen Übungen festigten die Angehörigen des THW ihre Kenntnisse und erlernten Handgriffe. Die Trainings sorgen für Sicherheit im Einsatz.

Einen Großteil der 341.000 Übungsstunden im Jahr 2013 absolvierten die Frauen und Männer des THW im Inland. Dabei erprobten sie die gesamte Bandbreite der Hilfeleistungen. Die Koordinatoren der Übungen simulierten unter anderem Bahnunglücke, Fluten und Ölschäden, auf die die Einsatzkräfte richtig reagieren mussten. Dabei trafen nicht selten mehrere hundert Menschen von THW, Feuerwehren und Rettungsdiensten aufeinander. So festigten die verschiedenen Akteure im Bevölkerungsschutz ihre gemeinsamen Abläufe im Notfall.

Häufig waren die Übungen von realen Einsätzen kaum zu unterscheiden. Die Hilfsmaßnahmen und technischen Arbeiten wurden durchgeführt wie im Ernstfall. Anders verliefen Stabsrahmenübungen, in denen keine Kräfte an den fingierten Unfallstellen arbeiteten. Hier ging es ausschließlich darum, das Vorgehen und die Kommunikationsmethoden der Einsatzstäbe zu trainieren. ■

Mehr als 150 Einsatzkräfte trainierten bei einer Kombi-Übung in der Nähe von Marktheidenfeld (Bayern). Dabei lernten sie, ein Gebäude abzustützen, Personen zu suchen und zu retten, einen Hochwasserschutz zu errichten sowie Rettungseinheiten zu koordinieren. | *More than 150 experts practiced, in a combined exercise close to the Bavarian town of Marktheidenfeld, how to prevent buildings from collapsing and to search and rescue buried persons. They also learned to build flood protection walls and to coordinate rescue units.*

Neun Ortsverbände simulierten im Raum Trier das Szenario nach einem Erdbeben. Ein Ziel der Übung war es, die Abstimmung unter den 120 Teilnehmenden zu optimieren. | *Members of nine local sections simulated the aftermath of an earthquake in the region of Trier. 120 participants aimed to optimise their coordination.*

Training at THW

Thanks to regular exercises, THW members consolidated their knowledge and skills. Thorough training is a core factor for sound operations.

In the year 2013, the women and men of THW completed 341,000 exercise hours, a majority of which they trained in Germany. They used the training to test the entire spectrum of their services. Among others, the exercise coordinators simulated train accidents, floods and oil damage to which the volunteers had to respond appropriately. Often, several hundred representatives from THW, fire brigades and rescue services came together. Thus, the different actors in civil protection consolidated their joint actions in a potential emergency case.

It was often difficult to differentiate between exercises and real missions. The aid measures and technical tasks were carried out like real emergency operations. Command staff exercises were different as no rescue personnel worked on the simulated accident scenes. Instead, participants assembled in coordination centres, practising the procedure and communication methods within the administration. ■

„Blaue Technik“ am Messestand: Das THW präsentiert sein Leistungsspektrum

Auf zahlreichen Messen und Veranstaltungen demonstrierte das THW 2013 die Bandbreite seiner Fähigkeiten.

Die Helferinnen und Helfer erklärten auf publikumswirksamen Veranstaltungen, was es bedeutet, im THW zu sein. Anschaulich führten sie verschiedene Geräte vor. Fachmessen und -kongresse nutzte das THW zum Austausch mit anderen Organisationen, um über aktuelle Entwicklungen im Bevölkerungsschutz informiert zu sein.

Viele Male sorgten die THW-Kräfte im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf bei öffentlichen Veranstaltungen. Beispielsweise leuchteten die Helferinnen und Helfer die Areale aus, erzeugten Strom für Licht- und Tontechnik oder halfen beim Auf- und Abbau. ■

Links: Mit dem vielfältigen Einsatz-Gerüst-System baute das THW einen 15 Meter hohen Turm. Damit unterstützten die Einsatzkräfte die Feuerwehrolympiade im französischen Mulhouse. | *Left: THW volunteers built a tower of 15 metres using their scafford system. Thus, they contributed to the international fire brigade competitions in the French town of Mulhouse.*

Mitte: Große und kleine Wissenshungrige konnten sich bei der IdeenExpo in Hannover am THW-Stand die Technik erklären lassen und selber einmal ausprobieren. | *Middle: Kids and grown-ups got to know and try out the technology of THW at the IdeenExpo fair in Hannover.*

Rechts: Der Ortsverband Meschede (Nordrhein-Westfalen) präsentierte sich anlässlich seines 50-jährigen Bestehens. | *Right: The local section of Meschede (North Rhine-Westphalia) celebrating its 50th anniversary.*

“Blue Technology” at Fair Stands: THW Presents its Spectrum of Services

In 2013, THW volunteers demonstrated the scope of their abilities at numerous fairs and events.

During various events, the volunteers explained to their guests what it means to be part of THW. To this end, they demonstrated different tools. In a series of nationwide trade fairs and congresses, THW had lively exchange meetings with other organisations to stay informed about current developments in civil protection.

Frequently, THW volunteers ensured the smooth operation of large-scale public events. Among others, they lit up the surrounding area, produced electricity for lighting and sound technology and helped to prepare the event and dismantle afterwards. ■

Weltweites Netzwerk: Das THW im Ausland

Worldwide Network: THW Abroad

International arbeiten die Organisationen im Bevölkerungsschutz eng zusammen, um Krisen gemeinsam zu bewältigen. Das THW hat seit seinem ersten Auslandseinsatz 1953 in mehr als 130 Ländern Hilfe geleistet. Ihre Kompetenz brachte die Einsatzorganisation des Bundes 2013 in vielfältigen Einsätzen und Übungen ein.

On an international level, civil protection organisations cooperate closely in an effort to manage crises together. Since its first foreign deployment in 1953, THW has been active in more than 130 countries. In 2013, its experts consolidated their international partnerships during joint missions and exercises.

Syrische Flüchtlinge in Jordanien | *Syrian refugees in Jordan*

Die THW-Kräfte erreichten die Philippinen nur wenige Tage nach dem verheerenden Taifun. Ihnen bot sich ein Bild der Zerstörung. | *THW experts reached the Phillipines only a few days after the typhoon. It was a scene of destruction.*

Verwüstung auf den Philippinen: Nothilfe nach „Haiyan“

Nur wenige Stunden lang, aber mit Windgeschwindigkeiten bis zu 380 Stundenkilometern peitschte Taifun „Haiyan“ am 8. November 2013 über die Philippinen. Mehr als 14 Millionen Menschen auf dem Inselstaat waren betroffen. Das THW leistete fast zwölf Wochen lang technisch-logistische Hilfe.

Mehr als 6000 Menschen starben auf den Philippinen, rund 4,1 Millionen wurden obdachlos. Auf Ersuchen des Auswärtigen Amts und im Auftrag des Bundesministeriums des Innern prüfte seit dem 10. November ein Vorausteam des THW die Möglichkeiten zur Hilfeleistung. Kurz darauf reisten Einsatzkräfte der THW-Einheiten SEEWA (Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland) zur Trinkwasseraufbereitung und SEC (Standing Engineering Capacity) zum Campaufbau für internationale Hilfsorganisationen sowie zur Wiederherstellung der Infrastruktur in die Katastrophenregion.

Die Stadt Santa Fe auf der Insel Bantayan wurde durch den Taifun schwer getroffen und ihre Infrastruktur stark beschädigt. Das THW bereitete auf Bantayan mehr als zwei Millionen Liter Trinkwasser auf und verteilte es mit Hilfe der lokalen Behörden. Parallel setzten die SEEWA-Kräfte zehn Brunnen auf der Insel wieder instand, indem sie defekte Pumpen austauschten und das Wasser sowie die Leitungen und Speicher reinigten. Zusätzlich beschafften sie Generatoren für die Pumpen, damit die Trinkwasserversorgung zukünftig auch bei Stromausfällen gesichert ist. Im THW-Labor kontrollierten die Fachkräfte vor Ort das Wasser regelmäßig auf seine Qualität.

Von der Nachbarinsel Cebu aus wurden die THW-Einsätze koordiniert und die angereisten Kräfte im rund vierwöchigen Turnus ausgetauscht. In Manila unterstützte ein weiteres THW-Team die Deutsche Botschaft nach der Katastrophe. Die Arbeiten setzten sich bis Ende Januar 2014 fort. Insgesamt waren rund 70 THW-Helferinnen und -Helfer auf den Philippinen im Einsatz. ■

Devastation in the Philippines: Emergency Aid after "Haiyan"

It was only for a few hours on 8 November 2013 that typhoon "Haiyan" swept across the Philippines. However, violent winds of up to 380 kilometres per hour affected more than 14 million people on the island state. For almost twelve weeks, THW provided technical and logistical support.

More than 6000 people died in the Philippines, about 4.1 million lost their homes. Upon request of the Foreign Office and on behalf of the Federal Ministry of the Interior, a fact-finding mission of THW departed on 10 November to explore options for assistance. Shortly afterwards, volunteers of the THW units SEEWA (Rapid Deployment Unit Water Supply Abroad) and SEC (Standing Engineering Capacity) arrived with a mission to treat drinking water and build camps for international aid organisations as well as to restore the infrastructure in the disaster region.

The city of Santa Fe on the island of Bantayan was severely hit by the typhoon and its infrastructure seriously damaged. On Bantayan, THW treated more than two million litres of drinking water and distributed it with the help of local authorities. At the same time, the SEEWA experts repaired ten wells on the island by exchanging defect pumps and cleaning the water as well as the pipelines and reservoirs. They also procured generators for the pumps. This way they made sure that water will be constantly accessible in the future, even in times of power cuts. The experts regularly tested the quality of the well water in their own laboratory.

The volunteers were replaced every four weeks, approximately. The operations were coordinated from the neighbouring island of Cebu. Yet another THW team supported the German Embassy in Manila. The work continued until the end of January 2014. In total, about 70 THW volunteers were deployed in the Philippines. ■

„Für mich war der Einsatz auf den Philippinen selbstverständlich: Ich bin ausgebildet und die Menschen brauchten Hilfe. Die Stimmung in der Bevölkerung war anders als bei vorherigen Einsätzen, geprägt vom Aufbau und vom Willen, mit anzupacken. Die Dankbarkeit der Menschen war überwältigend."

"My deployment in the Philippines was only natural. I'm trained, and the people needed my help. The mood within the population was different from previous operations as it was characterised by a spirit of progress and the will to rebuild their homes. The gratefulness of the people was overwhelming."

Burkhard Aehlich (49),
Ortsverband Euskirchen (Nordrhein-Westfalen)
local section of Euskirchen

Links: Bis zu 60.000 Liter Trinkwasser bereiteten die THW-Kräfte täglich auf und verteilten sie an die Bevölkerung. | *Left: THW experts produced up to 60,000 litres of drinking water daily, which they distributed among the people.*

Rechts: SEEWA-Experten reparierten zehn Brunnen auf Bantayan, statteten sie mit Generatoren aus und reinigten das Brunnenwasser. | *Right: SEEWA experts repaired ten wells on Bantayan and equipped them with generators. They also cleaned the well water.*

Technische Hilfe für Syrien-Flüchtlinge

Seit Jahren dauert der Bürgerkrieg in Syrien an, die Situation ist für die Bevölkerung unerträglich: Rund neun Millionen Menschen sind auf der Flucht. Die Nachbarländer geraten an ihre finanziellen und logistischen Grenzen. Das THW hilft in Jordanien und in der Region Kurdistan-Nordirak beim Aufbau und Betrieb von Flüchtlingslagern.

Seit 2012 unterstützt das THW das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) und das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) bei der Bewältigung des Flüchtlingszustroms in Jordanien. Mehr als 570.000 Syrer flohen seit Kriegsbeginn in das benachbarte Königreich. Viele von ihnen landeten zunächst im grenznahen Flüchtlingscamp al Za'atari. Die Zeltstadt nahm zeitweise bis zu 130.000 Menschen auf. Im Dezember 2013 fanden hier etwa 80.000 eine Zuflucht.
Das THW war bis Ende Juni für die Wasserver- und -entsorgung sowie für die Sanitäranlagen in al Za'atari verantwortlich. Mit dem Aufbau von Küchenblocks unterstützte zudem das THW die Flüchtlinge dabei, sich selbst zu versorgen. Im Sommer übergaben die THW-Kräfte ihre Aufgaben an UNICEF.

Rund 100 Kilometer östlich der jordanischen Hauptstadt Amman wird seit Juni 2013 ein weiteres Flüchtlingslager errichtet. In al Azraq unterstützt das THW erneut den Bau der WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene) Komponenten. Dazu installierten die Einsatzkräfte ein Wasserverteilungssystem im Camp und ließen rund 2100 Abwassertanks in den Boden ein, um einen geregelten Abfluss des Nutzwassers zu gewährleisten.

Der Irak ist ebenfalls Anlaufstelle für syrische Flüchtlinge. Rund 200.000 Syrer reisten in den vergangenen Jahren ein, die Mehrheit von ihnen lebt in der Region Kurdistan-Irak im Norden des Landes. Die Lokalregierung hat neun Flüchtlingslager aufgebaut. Die meisten von ihnen sind überfüllt und ihre Infrastruktur reicht häufig nicht aus. Im November unterzeichnete das THW eine gemeinsame Erklärung mit der Regionalregierung, nach der die Infrastruktur in den Camps, vor allem in den Bereichen Wasser, Abwasser und Sanitär, verbessert werden soll. Darüber hinaus leistet das THW technisch-logistische Unterstützung für UNHCR und für UNICEF. ■

Notdürftig baute die Regierung der Region Kurdistan-Irak neun Flüchtlingscamps auf. Das THW baute nachträglich die Infrastruktur der Lager aus. | *The regional government of Kurdistan-Iraq built nine provisional camps. In a second step, THW improved the camp infrastructure.*

Technical Assistance for Syrian Refugees

The civil war in Syria has lasted for years and the situation has become unbearable for the population: About nine million people are fleeing. The neighbouring countries have reached their financial and logistical limits. In Jordan and the region of Kurdistan-Iraq, THW helps to build and operate refugee camps.

Since 2012, THW has supported the United Nation's refugee agency (UNHCR) and the United Nations Children's Fund (UNICEF) in handling the refugee influx to Jordan. More than 570,000 Syrians fled to the neighbouring Kingdom since the beginning of the war, many of whom were initially received at the refugee camp of al Za'atari near the Syrian border. The camp provides space for up to 130,000 people. In December 2013, about 80,000 found refuge there.

Until the end of June, THW was responsible for water supply and sewage disposal as well as for the sanitary facilities in al Za'atari. THW experts also built kitchen blocks in order to enable the refugees to care for themselves. In the summer, the THW volunteers handed over their tasks to UNICEF.

June 2013 marked the starting point for the construction of another refugee camp which is being built about 100 kilometres east of the Jordan capital of Amman. In al Azraq, THW once again supports the construction of the WASH (water, sanitation and hygiene) components. To this end, the volunteers installed a water distribution system at the camp and set about 2100 sewage water tanks in the ground to guarantee that used water can be properly discharged.

Iraq is also a destination for Syrian refugees. Over the course of recent years, about 200,000 Syrians have entered the country. A majority live in the region of Kurdistan-Iraq in the northern part of the country. The local government has built nine refugee camps. Most of them are overcrowded, and their infrastructure is insufficient. In November, THW signed a joint declaration with the regional government according to which the infrastructure in the camps shall be improved. The sectors of water, sewage and sanitary equipment were specifically stressed. Furthermore, THW provides technical and logistical support to UNHCR and UNICEF. ■

Oben: Die Versorgung der Flüchtlinge mit Trinkwasser war eine der Hauptaufgaben des THW im jordanischen Camp al Za'atari. | *Above: The provision of drinking water was one of THW's main tasks in the Jordanian camp al Za'atari.*

Unten: Jordanische Mitarbeiter unterstützten das THW beim Aufbau eines Wasser- und Abwassersystems in al Azraq. | *Below: Jordanian workers supported THW's endeavours to construct water and sewage systems in al Azraq.*

„Im Nordirak habe ich Fahrzeuge und Material beschafft, mit denen wir die Flüchtlingslager ausgestattet haben. Wir haben zum Beispiel Saugwagen gekauft, damit die Klärgruben regelmäßig geleert werden können. Es ist wichtig, die Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen."

"In North Iraq, I procured vehicles and material with which we equipped the refugee camps. We bought, for example, suction vehicles so that the cesspits can be cleared regularly. It's important to support the people in their daily life."

Eddy Dieckvoss (39),
Ortsverband Norderstedt (Schleswig-Holstein) | *local section of Norderstedt*

Training international

Die internationale Hilfe bei Katastrophen muss schnell anlaufen und gut koordiniert sein. Das THW beteiligte sich 2013 an mehreren länderübergreifenden Übungen, in denen insbesondere die Abstimmung unter den Partnern trainiert wurde.

Neben den Vereinten Nationen gewinnt die Europäische Union im internationalen Bevölkerungsschutz weiter an Bedeutung. 2013 wurde das Emergency Response Coordination Centre (ERCC) in Brüssel eröffnet, das das ehemalige Monitoring and Information Centre ersetzt. Das ERCC nimmt Großschadensereignisse in den Mitglieds- und Verbundstaaten auf und koordiniert die internationale Hilfe. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Brüssel geben hierfür die Anfragen der betroffenen Länder an alle Teilnehmerstaaten des Katastrophenschutzverfahrens der Union (ehemals EU-Gemeinschaftsverfahren) weiter. Als Partner wird auch das THW auf diese Weise über einen Bedarf innerhalb der EU informiert. Im europäischen Rahmen beteiligte sich das THW 2013 an sechs Übungen, durch die das Zusammenspiel zwischen den Partnern verbessert werden soll.

Bei den Übungen nahm das THW verschiedene Rollen ein: Mal waren seine Auslandseinheiten als federführende Partner für die Organisation der Trainings verantwortlich, mal als Teilnehmer in ihren Verlauf involviert. Mehrmals fanden darüber hinaus Übungen der Vereinten Nationen auf dem Gelände der Bundesschule in Neuhausen statt. Hier schaffte das THW Voraussetzungen für die Partner des Welternährungsprogramms, um unterschiedliche kulturelle oder geographische Verhältnisse zu simulieren und so die internationalen Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf verschiedenste Krisensituationen vorzubereiten. ■

Links: Bei der OpEx Bravo übten Angehörige verschiedener UN-Organisationen den Aufbau von Kommunikationsnetzen. Das THW trug die Übung im März an der Bundesschule in Neuhausen aus. | *Left: At the OpEx Bravo training unit in March, members of different UN organisations practiced how to install communication networks. THW carried out the exercise in Neuhausen.*

Rechts: Rund 200 Teilnehmende aus 35 Organisationen simulierten im Oktober im deutsch-dänischen Grenzgebiet die Hilfsmaßnahmen in den ersten Tagen nach einer Katastrophe. An der TRIPLEX-Übung nahmen 15 THW-Kräfte für Deutschland teil; mehr als 50 weitere unterstützten Planung und Koordination. | *Right: About 200 participants from 35 different organisations simulated the first few days after a disaster in the border region of Denmark and Germany. 15 THW members took part in the TRIPLEX exercise; another 50 experts supported preparations and coordination.*

Bei der länderübergreifenden Silena-Übung trainierten Einsatzkräfte aus Quedlinburg (Sachsen-Anhalt) und Lübben (Brandenburg) im Mai gemeinsam mit Kollegen und Kolleginnen des polnischen Katastrophenschutzes in Swiebodzic. |
Experts of the local sections of Quedlinburg (Saxony-Anhalt) and Lübben (Brandenburg) participated in the cross-border exercise Silena with their polish colleagues in Swiebodzic.

International Exercises

In the event of a disaster, international response needs to be initiated immediately and has to be well coordinated at the same time. In 2013, THW took part in several cross-border exercises during which the coordination between the partners was trained in particular.

Alongside the United Nations, the European Union has gained importance within the field of international civil protection. In 2013, the Emergency Response Coordination Centre (ERCC) was opened in Brussels, and replaced the former Monitoring and Information Centre. The ERCC records large-scale incidents within the member states and coordinates international aid. To achieve this, the staff in Brussels pass on the requests of the affected countries to the member states which take part in the Union Civil Protection Mechanism. They also inform THW as a partner about a demand within the EU. At European level, THW took part in six exercises in 2013 which aimed at improving the interaction between the partners.

During the exercises, THW took over different roles: As leading partners, its international units were at times responsible for the organisation of the training; sometimes they were participants, involved in the course of the exercise. Furthermore, exercises by the United Nations took place on the premises of the National Training School in Neuhausen several times. Here, THW provided an opportunity for the partners of the World Food Programme to simulate different cultural and geographical conditions, thus to prepare the international participants for a wide variety of disaster situations. ■

Exportschlager Ehrenamt: Ausbildung für tunesische Einsatzkräfte

Der Aufbau des THW als eine zu 99 % ehrenamtlich getragene Bevölkerungsschutzbehörde ist bislang weltweit einmalig. Der tunesische Zivilschutz ONPC (Office Nationale de la Protection Civile) hat sich zum Ziel gesetzt, das Ehrenamt in Tunesien ebenfalls stärker zu fördern. Ein besonderes Projekt, das das THW im Auftrag der Bundesregierung unterstützte.

Mit dem Train-the-Trainers-Ansatz schulte das THW 36 hauptamtliche ONPC-Angehörige. In den Regionen Ben Arous, Jendouba und Sidi-Bouzid brachten diese anschließend mit THW-Unterstützung mehr als 140 Ehrenamtlichen die wichtigsten Handgriffe im Umgang mit der Technik bei. Die Lehrgänge waren an die THW-Grundausbildung angelehnt, wurden jedoch auf lokale Voraussetzungen angepasst.

Daneben unterstützte das THW das ONPC bei der Beschaffung von Maschinen, Werkzeugen und Ausrüstung. Im Jahresverlauf übergab das THW zudem 51 ausgesonderte Fahrzeuge an das ONPC. Das vom Auswärtigen Amt finanzierte Ehrenamtsprojekt endete im Dezember. Eine Fortsetzung ist angedacht. ■

Export Hit Honorary Office: Training for Tunisian First Responders

To date, the structure of THW as a civil protection authority is unique across the world, as 99 % of its work is based on voluntary commitment. The Tunisian partner organisation ONPC (Office Nationale de la Protection Civile) aims at further promoting volunteer work in Tunisia. To this end, a special project was initiated, which was supported by THW on behalf of the German Government.

Based on the "train the trainers" approach, THW coached 36 employees of ONPC. A few months later and with the support of THW, the Tunisian experts passed on their knowledge to more than 140 volunteers in the regions of Ben Arous, Jendouba and Sidi-Bouzid. The volunteers were taught how to handle the technology and how to react in disaster situations. The courses were inspired by THW's basic training but adapted to local conditions.

Furthermore, THW supported ONPC in procuring machines, tools and equipment. Over the course of the year, THW also handed over 51 decommissioned vehicles to ONPC. The voluntary project, which was financed by the Foreign Office, was completed in December. Plans are being considered for its continuation. ■

„In der Zusammenarbeit mit den Tunesierinnen und Tunesiern habe ich viel über das Land und die Menschen erfahren. Besonders beeindruckt hat mich ihr Wissenshunger – neue Informationen haben sie regelrecht aufgesogen. Es freut mich, dass ich durch das THW andere Kulturen kennenlerne."

"By collaborating with the Tunisians, I've learnt a lot about the country and its people. I was particularly impressed by their thirst for knowledge – they really absorbed new information. I'm very happy that I get to know other cultures thanks to THW."

Ralf Mancke (44),
Ortsverband Dresden (Sachsen)
local section of Dresden

Mit THW-Unterstützung unterrichteten die ONPC-Angestellten neue Freiwillige. In Ben Arous lernten die Ehrenamtlichen den sicheren und effektiven Umgang mit der technischen Ausrüstung. | *Supported by THW, ONPC employees educated new volunteers. In Ben Arous, the volunteers learned how to use the technical equipment safely and effectively.*

Fit für den Einsatz: Vorbereitung im THW

Prepared for every Mission

Im Unglücksfall muss jeder Handgriff sitzen. Mit einer vielfältigen Ausbildung und regelmäßigen Fortbildungen legt das THW die Basis für einen reibungslosen Einsatzablauf. Doch nicht nur die Helferinnen und Helfer müssen gründlich vorbereitet sein: Material und Geräte werden überprüft, gewartet und bei Bedarf Ersatz beschafft. ■

In case of an accident, every single move has to be well coordinated. Thorough education and regular further training opportunities make a strong contribution to smooth operations. However, not only the volunteers need to be well prepared: material and devices are continuously checked, maintained and, if necessary, purchased. ■

THW-Grundausbildung in Frankfurt (Oder) | *THW basic training in Frankfurt (Oder)*

Schneller einsatzbereit: Am Störitzsee (Brandenburg) durchliefen mehr als 40 Teilnehmende eine kompakte Grundausbildung in sechs Tagen. | *Fit for service: More than 40 participants completed the THW basic training at Lake Störitz (Brandenburg) in a compact seminar lasting six days.*

Qualität durch gute Ausbildung

Regelmäßige Aus- und Fortbildungen in den Ortsverbänden sowie an der THW-Bundesschule sind eine Grundlage für erfolgreiche Einsätze. Fast 12.000 Teilnehmende besuchten 2013 die Veranstaltungen der Bundesschule an den Standorten Neuhausen und Hoya.

Mit ihrem Bildungsangebot sorgt die THW-Bundesschule für eine gute Qualität im Einsatzgeschehen sowie im Alltag der Ortsverbände. 2013 fanden mehr als 580 Lehrgänge für THW-Angehörige statt. Besonderes Augenmerk lag auf Weiterbildungen für Sprecherinnen und Sprecher des Ehrenamts. Darin ging es um die Mitgestaltungsmöglichkeiten im THW. Mit dem Angebot der Bundesschulen waren die Teilnehmenden durchweg zufrieden: Rund 97 % beurteilten ihren Aufenthalt als gut oder sehr gut.

Neue THW-Kräfte müssen, bevor sie sich an Einsätzen beteiligen, zunächst eine Grundausbildung durchlaufen. Darin wird ihnen der sichere Umgang mit den Geräten sowie Wissen über den Bevölkerungsschutz vermittelt. 2013 bestanden rund 2500 Frauen und Männer die Abschlussprüfung. Im Oktober setzte das THW eine neue Prüfungsvorschrift um. Damit ist erstmalig eine „Kombi-Prüfung“ für Jugendliche möglich. Wer das Jugendleistungsabzeichen der Stufe Gold erwirbt, hat zugleich die Grundausbildungsprüfung bestanden.

Das THW geht mit der Zeit: Immer mehr Kurse werden ergänzend zum vorhandenen Ausbildungsangebot als Onlineseminare angeboten. So können seit 2013 auch E-Learning-Module in den Bereichen Auslandseinsatz oder Korruptionsprävention absolviert werden. ■

Nahe dem Ortsverband Leer (Niedersachsen) baute das THW den bundesweit ersten Trainingsdeich, der eine praktische Ausbildung im Bereich Hochwasserschutz und Deichverteidigung ermöglicht. Der Spatenstich fand im September statt. | *Near the local section of Leer (Lower Saxony), THW constructed the first training dike in Germany. This enables the experts to carry out practical exercises in the fields of flood preservation and dike security. The ground-breaking ceremony took place in September.*

Quality through Education

Regular education and further training courses are being offered in the local sections as well as at the THW National Training School. They represent a basis for successful operations. In 2013, almost 12,000 participants took part in events held by the National Training School at the Neuhausen and Hoya sites.

A wide range of learning opportunities in the THW National Training school leads to a high level of knowledge and skills among THW units. Thus, operations are carried out in a safe and most effective manner. Soft skills are an equally important part of the training repertoire. In 2013, more than 580 training courses for THW members took place. Particular attention was given to train speakers for volunteer work. During the training, several options were illustrated about how to include volunteer members in decision making processes. The participants were utterly content with their training: about 97 % rated their stay good or very good.

Before taking part in operations, new THW volunteers first undergo basic training and education. There, they learn how to handle equipment and technical devices and gain knowledge about civil protection. In 2013, about 2500 candidates passed the final examination. In October, THW implemented a new regulation. For the first time this allows young members to take a combined examination. Whoever acquires the golden batch of honour for the youth, simultaneously passes the basic training examination.

THW keeps up with the times: in addition to existing training courses, an increasing number of items are offered online. Thus, since 2013, it has been possible to complete e-learning modules in the disciplines of foreign missions or corruption prevention. ■

„Über das THW habe ich viele Möglichkeiten, mich weiterzuentwickeln. Davon profitiere ich auch im Beruf. Während des Hochwassers konnte ich zum Beispiel mit dem Wissen aus der Grundausbildung die Technik in meinem Ausbildungsbetrieb vor Überschwemmungen schützen."

"Thanks to THW, I have plenty of development opportunities. My commitment at THW also benefits my job. During the floods in Stendal, for example, I made good use of my skills and protected the technology in my company against flooding."

Martin Schulze (18),
Ortsverband Stendal (Sachsen-Anhalt)
local section of Stendal

Kraftfahrer und Kraftfahrerinnen aus Baden-Württemberg nahmen im September an einer Ausbildung in einem Steinbruch teil. Dort übten sie Einsatzfahrten in unwegsamem Gelände in Theorie und Praxis. | *In September, vehicle drivers from Baden-Württemberg underwent a training course in a quarry. There, they learned, in theory and in practice, how to drive in rough terrain during emergency missions.*

Fahrzeuge, Unterkünfte, Technik: „Die Neuen“ im THW

Die Kernaufgaben des THW sind seine Einsätze. Allerdings: Durchschnittlich entfallen nur etwa 5 % der Arbeitsstunden im THW auf das Einsatzgeschehen. Ausbildung, Vor- und Nachbereitung erfordern Zeit und Geld. Beispielsweise muss neue Ausrüstung beschafft und gebrauchte gewartet werden.

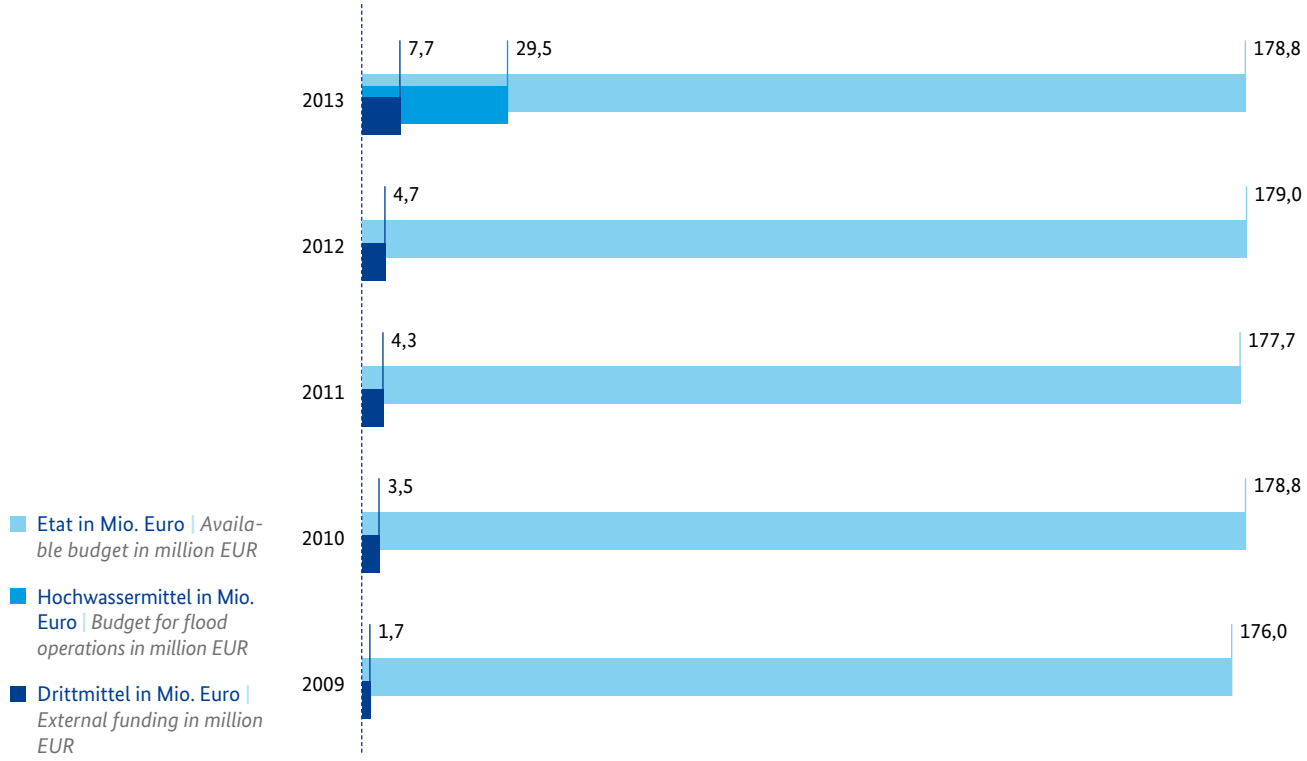
2013 stellte der Deutsche Bundestag dem THW ein Budget von rund 179 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mehrausgaben durch den Hochwassereinsatz betrugen rund 30,5 Millionen Euro. Davon hat das THW vom Bund 29,5 Millionen Euro zusätzlich erhalten. Über das Auswärtige Amt, die Europäische Union und weitere internationale Partner erhielt das THW rund 7,7 Millionen Euro für sein Engagement im Ausland.

Der Hauptteil des Budgets entfiel mit jeweils rund 50 Millionen Euro auf die Miete für Liegenschaften sowie Personalausgaben und Mehraufwandsentschädigungen. Alle Liegenschaften werden von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) betreut. Zahlreiche Um- und Anbauten an Gebäuden und Fahrzeughallen sorgten für eine verbesserte Unterbringung der Ortsverbände. Für einige Ortsverbände wurden neue Unterkünfte errichtet. Zahlreiche weitere Baumaßnahmen sind in Planung, um den Helferinnen und Helfern moderne und bedarfsgerechte Liegenschaften anzubieten.

Die Ortsverbände gaben 2013 etwa 27 Millionen Euro in Eigenverantwortung aus. Einen großen Anteil am Budget machten mit zirka 29,5 Millionen Euro die Beschaffungen aus. Das THW kaufte 91 neue Fahrzeuge, darunter vorwiegend Geräte- und Mehrzweckkraftwagen. Neun Führungs- und Kommunikationskraftwagen sowie elf Anhänger Führung und Lage wurden 2013, mit einigen Neuerungen ausgestattet, an Ortsverbände ausgeliefert. Diese Fahrzeuge dienen als mobile Fernmeldezentralen, während die Anhänger als Stabsräume verwendet werden können.

2013 wurden mehr als 10.000 digitale Handfunkgeräte an alle Ortsverbände verteilt. Damit ist das THW nun deutschlandweit mit moderner Digitalfunktechnik ausgestattet. Mit der Taktisch-Technischen Betriebsstelle in Bonn ist seit Dezember eine Servicestelle bei Fragen und Problemen zum Thema Digitalfunk rund um die Uhr erreichbar. ■

Haushalt des THW | *The THW's Budget*



Vehicles, Accommodation, Technology – THW's Novelties

The core tasks of THW are its missions. However, only about 5 % of the working hours at THW are invested here. Training, preparation and follow-up procedures require time and finances. It is, for example, necessary to procure new and maintain used equipment.

In 2013, the German Parliament allocated a budget of about 179 million euro to THW. Flood operations accounted for additional expenditures of about 30.5 million euro, 29.5 of which were reimbursed by the Government. Additionally, THW received about 7.7 million euro from the Foreign Office, the European Union and other international partners for its commitment abroad.

At about 50 million euro each, the major part of the budget accounted for the rent of property as well as costs for personnel. All properties are supervised by the BImA (the German Federal Property Administration). Numerous rebuilding and expansion measures of houses and vehicle halls were undertaken to ensure adequate accommodation of the local sections. Furthermore, a series of new buildings were constructed for local sections. A good number of further construction measures are planned to offer modern and adequate premises to the volunteers.

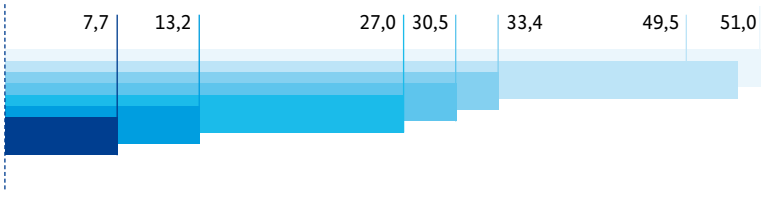
In 2013, the local sections spent about 27 million euro on their own initiative. At about 29.5 million euro, procurement, too, accounted for a noticeable part of the budget. THW purchased 91 new vehicles, the majority of which were equipment vehicles and multipurpose trucks. In 2013, nine upgraded command and communication vehicles as well as eleven trailers of the type "command and situation" were delivered to local sections. The trucks serve as mobile telecommunication stations, while the trailers can be used as staff rooms.

In 2013, more than 10,000 handheld radios were distributed to all local sections. Across Germany, THW is now equipped with state of the art digital radio technology. Since December, the Tactical-Technical Office in Bonn has provided a fulltime service centre to handle questions and problems concerning digital radio.

Grund zur Freude für die THW-Jugend Kronach (Bayern): Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich weihte im Mai die neue Liegenschaft des Ortsverbands ein. | *The THW Youth of Kronach (Bavaria) had every reason to celebrate: In May, the Federal Minister of the Interior, Dr Hans-Peter Friedrich, inaugurated the new property of the local section.*

385 Ausbilderinnen und Ausbilder schulten Einsatzkräfte aller Ortsverbände in der Benutzung der neuen Handsprechfunkgeräte. | *385 trainers instructed members of all local sections in how to use the new handheld radios.*

Ausgaben in Millionen Euro | *Expenditure in Million EUR*



- Miete für Liegenschaften | *Rent for real-estate property*
- Personalausgaben & Mehraufwandsentschädigungen | *Personnel costs & compensation for additional costs*
- Investitionen (Beschaffungen, Baumaßnahmen, Ausgaben für IT) | *Investments (procurement, building measures, expenditure for IT)*
- Einsatz Inland | *Operations in Germany*
- Ausgaben der Ortsverbände | *Expenditure of the local sections*
- Verwaltung | *Administration*
- Einsatz Ausland | *Operations abroad*

Engagiert für den Fortschritt: Das THW in der zivilen Sicherheitsforschung

Als Anwender erprobt das THW Prototypen neuer Technologien auf ihren Nutzen im Einsatz. 2013 haben Forschungsprojekte mit THW-Beteiligung deutlich zugenommen.

Ein erklärtes Ziel der Bundesregierung ist es, in den Bereichen Forschung und Technologie eine Schlüsselrolle im internationalen Vergleich einzunehmen. Einer der geförderten Forschungsbereiche ist die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger in Deutschland und der EU. Das THW ist daher ein gefragter Partner von Universitäten und Forschungseinrichtungen, wenn es darum geht, die Forschung zu begleiten.

Erst seit wenigen Jahren beteiligt sich das THW an Forschungsprojekten zur zivilen Sicherheit. Das Engagement nimmt stark zu: 2012 gab es drei Forschungsprojekte mit THW-Beteiligung, 2013 waren es bereits zehn. Zum Ende des Jahres war das THW in rund 25 Forschungsanträgen als Partner vermerkt.

Dem THW entsteht dadurch ein Mehrwert auf verschiedenen Ebenen: Es etabliert sich als moderne Einsatzorganisation und sammelt Wissen über neue Forschungsergebnisse. Übungen, Material und Personal werden aus den Forschungsgeldern mitfinanziert. ■

Committed to Progress: THW in Civil Security Research

As an end user, THW tests prototypes of new technologies for their usability during missions. In 2013, the number of research projects in which THW was involved increased considerably.

The German Government aims to take a key role in the sectors of research and technology in an international comparison. One of the key research sectors is the security of all citizens in Germany and the EU. Therefore, THW is highly appreciated by universities and research institutes when it comes to conducting research.

THW has taken part in research projects concerning civil security for only a few years. The commitment has intensified steadily: In 2012, the organisation participated in three research projects; in 2013, this number had already increased to ten. At the end of the year, THW was registered as a partner in about 25 research applications.

THW profits on different levels: It gains in reputation as a modern operational organisation and gathers knowledge of new research results. Exercises, material and personnel are co-financed by research funds. ■

Im Projekt AURIS wird erforscht, wie Gebäude über ihre gesamte Lebensdauer auf ihre Tragfähigkeit und mögliche Belastungen hin überwacht werden können. Als Projektpartner sammelt das THW Informationen und Erfahrungen aus entsprechenden Einsätzen. | *The AURIS project aims to find out how to monitor buildings for their loading capacities and potential strains throughout their life cycle. As a project partner, THW collects information and experience from respective operations.*

Freiwilliges Engagement: Grundlage des THW

Voluntary Commitment: THW's Foundation

Deutschland verlässt sich auf seine Freiwilligen. Seit mehr als 60 Jahren basiert das THW auf dem Grundsatz, dass Menschen bereit sind, anderen in Notlagen zu helfen. Mehr als 80.000 THW-Angehörige beweisen jederzeit, dass ein ehrenamtlich getragener Bevölkerungsschutz funktioniert. ■

Germany relies on its volunteers. For more than 60 years, THW's work has been based on the principle that people are ready to help others in times of need. More than 80,000 THW members stand as proof that reliable civil protection can be based on volunteers. ■

Neue Einsatzkräfte werden in Hamburg geehrt | *New volunteers being honoured in Hamburg*

Wachsende Hilfsbereitschaft: Die THW-Jugend e.V.

Technik, Abenteuer und Gemeinschaft: Die THW-Jugend bietet für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 17 Jahren viele spannende Aktivitäten. Immer mehr junge Menschen finden Spaß am Helfen: 2013 ist die Zahl der Nachwuchskräfte im Vergleich zum Vorjahr um rund 150 angewachsen.

Mehrere tausend Jungen und Mädchen nahmen 2013 an Landesjugendlagern, der Jugendakademie und dem internationalen Projekt Urban Search and Rescue (USAR'13) teil. Bei den Landesjugendlagern lösten die Nachwuchskräfte spielerisch Aufgaben und zeigten in Wettkämpfen ihr technisches Geschick. Zehn Jugendlager fanden 2013 zwischen Cuxhaven im Norden und Kirchheim unter Teck im Süden statt. Mit 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war dabei das Zeltlager im bayerischen Hersbruck das größte.

Für 40 Jugendliche fand im März die fünfte Jugendakademie in Neuhausen statt. In Workshops, Seminaren und Veranstaltungen beschäftigten sich die Teilnehmenden unter anderem mit dem Übergang in den aktiven Dienst, dem Thema Teamarbeit oder Methoden der Übungsplanung. Der Leitgedanke „Verantwortung für sich selbst und andere" zog sich durch die gemeinsame Veranstaltung von THW-Bundesschule und THW-Jugend.

Die erfolgreiche Jugendarbeit der THW-Jugend e.V. würdigte die Jury des Förderpreises „Helfende Hand" des Bundesinnenministeriums im Dezember mit drei Platzierungen. In der Kategorie Nachwuchs- und Jugendarbeit wurden die multinationalen Jugendbegegnungen im

Rund 115 Jugendliche aus sechs Nationen trainierten im August beim USAR basic training for youngsters in der Lüneburger Heide die internationale Zusammenarbeit bei Katastrophen. | *Some 115 youths from six different nations practiced their international cooperation abilities during USAR basic training for youngsters in the Luneburg Heath in August.*

Im Team bewältigten die Jugendlichen verschiedene Stationen einer Schnitzeljagd während der Jugendakademie in Neuhausen. | *Teamwork was key to solving the stages of a scavenger hunt which took place during the youth academy in Neuhausen.*

Bei den Landesjugendwettkämpfen verglichen sich die THW-Nachwuchskräfte mit anderen Jugendgruppen. | *At regional youth competitions, different youth groups had an opportunity to compare their skills.*

Rahmen des USAR basic training for youngsters mit dem dritten Preis ausgezeichnet. Den fünften Platz in derselben Kategorie belegte die THW-Jugend Bogen für ein Integrationsprojekt mit somalischen Flüchtlingen. Der Arbeitgeber des bayerischen Landesjugendleiters erreichte in der Kategorie vorbildliches Arbeitgeberverhalten ebenfalls einen fünften Platz. ■

„Auf der Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung bin ich bei der THW-Jugend gelandet. Es macht Spaß, mit einer bunt gemischten Gruppe zusammenzuarbeiten und denen, die die Technik noch nicht so gut beherrschen, zu zeigen, wie es geht. Da ist das Alter egal.“

“In search of a meaningful leisure time activity, I ended up at THW Youth. It’s fun to work together with a motley group and to assist those who don’t know the technology yet. Age doesn’t really matter.”

Milena Heyl (17),
Ortsverband Groß-Umstadt (Hessen)
local section of Groß-Umstadt

Growing Helpfulness: The THW Youth

Technology, adventure and a sense of community: The THW Youth offers many exciting activities for children and teenagers between ten and 17 years of age. An increasing number of young people discover their enthusiasm for helping others: Compared to the previous year, the number of junior experts increased by about 150 in 2013.

Over the course of the year, several thousand boys and girls took part in regional youth camps, the youth academy and the international project “Urban Search and Rescue” (USAR’13). While in the youth camps, the young talents solved handy tasks and demonstrated their technical skills in competitions. In 2013, ten youth camps were organised between Cuxhaven in the north and Kirchheim unter Teck in the south of Germany. With its 1200 participants, the camp in the Bavarian town of Hersbruck was the biggest.

In March, the fifth youth academy with 40 participants took place in Neuhausen. During workshops, seminars and events, the participants engaged, among other things, in discussions about the transition to active service; the topic of teamwork; and methods of exercise development. “Responsibility for oneself and others” was the guiding principle of the joint event by THW’s National Training School and the THW Youth.

The THW Youth was a nominee for the “Helping Hand” award of the Federal Ministry of the Interior. In December, three youth groups were honoured for their projects.

In the category “promotion of young talents and youth work”, the multinational youth encounters, as a part of the USAR basic training for youngsters, were awarded third prize. In the same category, the THW Youth of Bogen were ranked in fifth place for an integration project with Somali refugees. The employer of the Bavarian youth leader also came in fifth in the category “commendable employers”. ■

Förderer des THW: Die THW-Bundesvereinigung e. V.

Die THW-Bundesvereinigung (THW-BV) förderte eine Vielzahl von Aktionen zugunsten des THW. Dazu gehörten Maßnahmen zur Unterstützung der THW-historischen Sammlung, die Informationen zur Geschichte des THW aufbereitet.

Mit Unterstützung der THW-BV setzte die historische Sammlung zahlreiche Vorhaben um. Eines davon war die Eröffnung einer Ausstellung im niedersächsischen Hoya zum Thema „Wasserdienst" im Juni. | *Thanks to the support of the THW BV, the team at the Historic Collection implemented a number of activities. Among others, they launched a Water Service exhibition in June in Hoya (Lower Saxony).*

In mehreren Projekten wurde die THW-Jugend gefördert: Sie erhielt einen Zuschuss für eine internationale Jugendbegegnung sowie für das Projekt „Abenteuer Demokratie". Dabei werden Betreuerinnen und Betreuer ausgebildet, die die Jugendlichen unterstützen und ihnen Demokratieverständnis vermitteln. Die Jugendakademie 2013 fand, ebenfalls mit Mitteln der THW-BV, unter der Zielsetzung „Verantwortung für sich selbst und andere" statt. BV-Präsident Stephan Mayer, MdB, bestärkte die Jugendlichen bei der Veranstaltung persönlich. Bei der THW-Landessprecher-Tagung in Thüringen eröffnete er gemeinsam mit THW-Präsident Albrecht Broemme den zweiten Konferenztag.
Die Arbeit der Förderer findet Anerkennung in der Politik: Bei der Bundesversammlung in Freising bekundete Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich, dem „politischen Arm des THW" seinen Respekt. ■

Sponsor of THW: The THW Association

The THW Association (THW-BV) sponsored a variety of THW's activities. These included projects by THW's Historic Collection, which prepares information on the history of THW.

THW Youth recieved funding for a number of activities, for example an international youth meeting and the project "adventure democracy". Its objective is to train supervisors who support young people and impart a sense of democracy to them. The youth academy of 2013 was also funded by the THW-BV. Its objective was "responsibility for oneself and others". BV president Stephan Mayer, MP, encouraged the participants to pursue their goals. Together with THW president Albrecht Broemme, he opened the second day of the THW Conference of State Spokespersons in Thuringia.

Representatives of the political world express their recognition for the work conducted by the THW-BV: At the Federal Convention in Freising, the Federal Minister of the Interior, Dr Hans-Peter Friedrich, expressed his respect for the "political arm of the THW". ■

Eine Delegation der THW-BV besuchte die Generaldirektion für Humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz der EU-Kommission (ECHO) sowie Mitglieder des EU-Parlaments in Brüssel. V. l. n. r.: THW-Bundessprecher Frank Schulze, THW-Vizepräsident Gerd Friedsam, EU-Kommissarin Kristalina Georgieva, Präsident der THW-Bundesvereinigung, Stephan Mayer, MdB. | *A THW-BV delegation visited the European Commission for Humanitarian Aid and Civil Protection as well as Members of Parliament in Brussels. Standing from left to right: THW's Federal Spokesman Frank Schulze; Vice President Gerd Friedsam; EU Commissioner Kristalina Georgieva and President of the THW-BV Stephan Mayer, MP.*

Im Dialog mit den Arbeitgebern

Als Einsatzorganisation ist das THW auf die schnelle Verfügbarkeit seiner Helferinnen und Helfer im Notfall angewiesen. Diese benötigen für ihr ehrenamtliches Engagement die Unterstützung der Arbeitgeberseite. 2013 hat das THW deshalb die Kommunikation mit Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen intensiviert.

Zahlreiche Unternehmen sind bereit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen – auch, wenn etwa die Freistellung ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ehrenamtliche Tätigkeiten einen befristeten Verzicht auf die Arbeitskraft bedeutet. Das THW bietet den Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen dafür einen echten Mehrwert: Neben erhöhter Sozialkompetenz und Verantwortungsbereitschaft erwerben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielfältige Zusatzqualifikationen, die sich auch im Berufsalltag auszahlen.

Das Bundesinnenministerium unterstützt die Bemühungen des THW. So lud Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich Firmen im April zum ersten THW-Unternehmerforum nach Berlin, bei dem die Arbeitgeberseite Bedeutung und Rahmenbedingungen des Ehrenamts im Bevölkerungsschutz kennenlernte. ■

Oben: Dr. Hans-Peter Friedrich erläuterte den Firmenvertretern die Vorteile des freiwilligen Engagements. | *Above: Dr Hans-Peter Friedrich illustrating the advantages of taking on a honorary commitment.*

Unten: Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen verpflichteten sich im Anschluss an das Unternehmerforum gegenüber Bundesinnenminister Friedrich (m.) und THW-Präsident Broemme (l.), das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz zu unterstützen. | *Below: Representatives of numerous enterprises signed a memorandum of understanding with the Minister of the Interior Friedrich and THW president Broemme to support voluntary commitment in the field of civil protection.*

Dialogue with the Employers

As an operational organisation, THW relies on its volunteers to be immediately available in case of an emergency. In order to fulfil their honorary commitment, the volunteers depend on their employer's support. In 2013, THW therefore strengthened its communication with employers.

A number of enterprises agree to take on social responsibility knowing that they will have to relinquish their employees' labour in times of their commitment. In return, THW offers a genuine added value: Their staff gain enhanced social competences and a sense of responsibility. Furthermore, they acquire a multitude of additional qualifications which pay off in everyday working life.

The Federal Ministry of the Interior supports THW's endeavors. Thus, in April, the Federal Minister of the Interior, Dr Hans-Peter Friedrich, invited a number of companies to the first THW employer forum in Berlin. There, the employers were informed about the importance and basic conditions of volunteer work in civil protection. ■

Herausragendes Engagement von Unternehmerseite wird gewürdigt, wie hier durch den Landesbeauftragten von Nordrhein-Westfalen, Dr. Hans-Ingo Schliwienski. | *THW recognises the dedication of private entrepreneurs for civil protection. In this case, the Regional Director of North Rhine-Westphalia, Dr Hans-Ingo Schliwienski, honours local employers.*

Kurz notiert
In Brief

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Das THW ist seit März Mitglied im Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR). Dieser hat die Aufgabe, geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu verbessern. Bereits seit 2012 ist die THW-Bundesschule staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Berufskraftfahrer. Regelmäßige Fahrtrainings und Kurse zur Verkehrssicherheit spielen beim THW eine große Rolle: Rund 8400 „blaue" Dienst- und Einsatzfahrzeuge sind auf Deutschlands Straßen unterwegs.

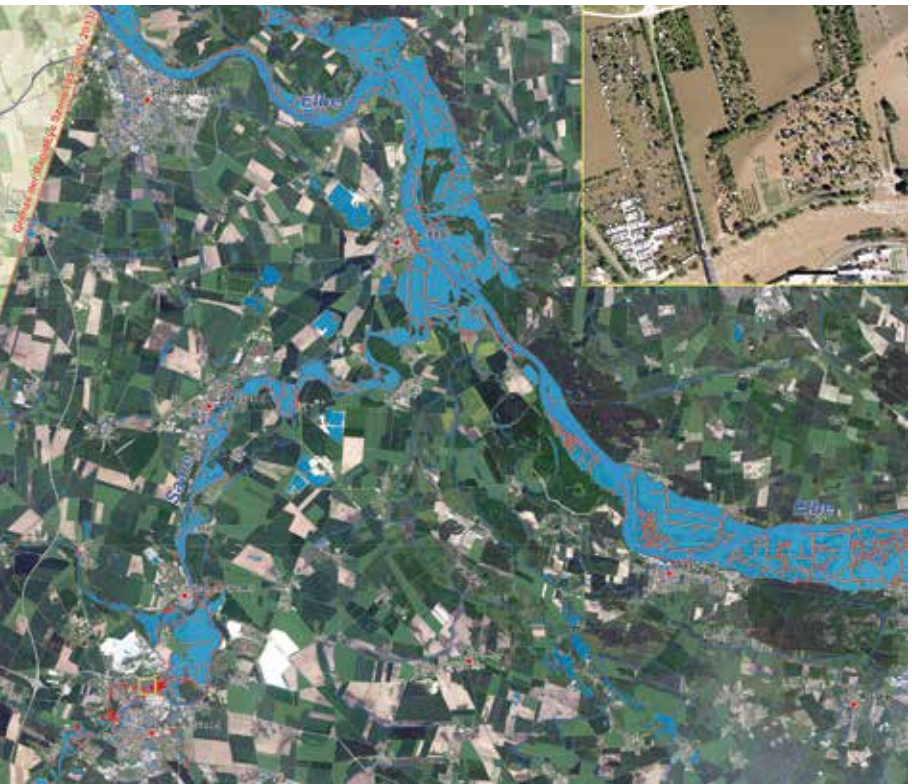
For more Safety in Road Traffic

Since March, THW has been a member of the German Traffic Safety Association (DVR) which is responsible for developing adequate measures to improve the safety of all road users. Since 2012, THW's National Training School has been approved as a training centre for professional drivers. Regular driving lessons and frequent courses in road safety play an important role at THW:

About 8400 "blue" official and emergency vehicles drive on Germany's roads.

Zugriff auf Satelliten-Kartenmaterial bei Einsätzen

Im Einsatz den Überblick bewahren – dafür verwendet das THW Landkarten des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie (BKG). Für internationale Bilder und ergänzende Informationen greift das THW auf Material des Zentrums für satellitengestützte Kriseninformation (ZKI) oder des Gemeinsamen Melde- und Lagezentrums von Bund und Ländern zurück. 2013 wurden die Bilder verwendet, um das Ausmaß des Hochwassers in Deutschland festzustellen und den Ausbau der Flüchtlingslager in Jordanien zu planen.



Access to Satellite Map Material during Operations

How to maintain an overview during operations – THW uses maps from the Federal Agency for Cartography and Geodesy (BKG). When international pictures and additional information are needed, THW uses material from the Centre for Satellite Based Crisis Information (ZKI) or the German Joint Information and Situation Centre. In 2013, images were used to determine the extent of floods in Germany and to proceed with the development of the refugee camps in Jordan.

Archäologie in Lübeck

800 Jahre alte Holzbalken hebt die Abteilung Archäologie der Stadt Lübeck im Februar aus einer Grabungsstätte. Das THW unterstützt die Wissenschaftler bei der Bergung und dem Weitertransport der zerbrechlichen Balken. Mit Hebekissen holen die Einsatzkräfte Grundpfeiler eines Holzkellers aus dem 12. Jahrhundert hervor. Jeder der Balken wiegt rund eine halbe Tonne.

Archaeology in Lübeck

In February, the Department of Archaeology in the city of Lübeck lifts 800-year old wooden beams at an excavation site. THW supports the scientists in recovering and transporting the fragile beams. With lifting bags, the volunteers remove pillars of a wooden cellar from the 12th century. Each beam weighs about half a ton.

Mehr Frauen im THW

Der Anteil der Frauen im THW wächst allmählich an. Bislang sind rund 9900 Mitglieder, also etwa zwölf Prozent, Mädchen und Frauen. Mit einem Projekt zum Thema „Fokus Frauen“ entwickelt das THW seit Oktober 2013 neue Ideen, um mehr Frauen für ein Engagement im Bevölkerungsschutz zu begeistern.

More Women at THW

The proportion of women at THW is growing steadily. Nevertheless, currently only about 9900 members, that corresponds to roughly twelve percent, are girls and women. In October 2013, THW launched the project “focus on women” which aims at developing new ideas of how to include more women in the organisation.

THW wird MINT-Botschafter

Schülerinnen und Schüler für Technik begeistern: Diese Aufgabe hat das THW seit Oktober als MINT-Botschafter übernommen. „MINT“, das ist die Fächerkombination aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Durch das Netzwerk „MINT – Zukunft schaffen“ sollen Jugendliche wieder an die Fächer herangeführt werden.

THW is MINT Promoter

Since October, THW has been inspiring pupils for technology as a MINT promoter. “MINT”, that is the combination of the four subjects: mathematics, information technology, natural sciences and technology. The network “MINT – shape the future” aims at getting young people interested in these subjects.

Höhepunkte 2013
Highlights 2013

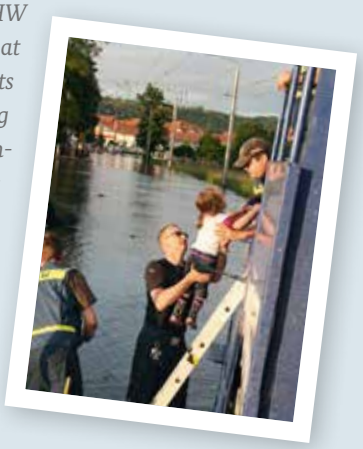
24.04.2013 – Im Gespräch mit den Arbeitgebern
Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich und THW-Präsident Albrecht Broemme laden Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zum ersten Unternehmerforum nach Berlin. Die Unternehmen informieren sich darüber, wie sie ehrenamtliches Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen können. Das Unternehmerforum soll künftig zweimal im Jahr an unterschiedlichen Standorten stattfinden.

24th April 2013 – Dialogue with Employers
The Federal Minister of the Interior, Dr Hans-Peter Friedrich, and THW President Albrecht Broemme invite various companies to the first employer forum in Berlin. The enterprises have a chance to find out about how they can support the voluntary commitment of their employees. The employer forum is planned to be continued twice a year at different locations.

Januar *January* | Februar *February* | März *March* | April *April* | Mai *May* | Juni *June*

17.05.2013–12.07.2013 – THW-Einsatz beim Flusshochwasser
Ein „Jahrhunderthochwasser" überschwemmt mehrere Gebiete Deutschlands. Zu Spitzenzeiten sind bis zu 10.000 THW-Helferinnen und -Helfer gleichzeitig im Einsatz. Sie leisten insgesamt 1,6 Millionen Arbeitsstunden, um die Folgen des schweren Unwetters zu beseitigen. Es ist der zweitgrößte Einsatz des THW.

17th May 2013 – 12th July 2013 – THW's Flood Operations
A "once-in-a-century flood" inundates large parts of Germany. At peak times, up to 10,000 THW volunteers are deployed at once. Altogether, THW units spend 1.6 million working hours on removing the damage caused by the floods. It is the second largest operation in THW's history.



01.07.2013 – Hoher Besuch im beschaulichen Breisach
Bundespräsident Joachim Gauck besucht gemeinsam mit dem Diplomatischen Corps den THW-Ortsverband Breisach. Thema ist die deutsch-französische Zusammenarbeit im Katastrophenschutz. Vor den Augen der Gäste demonstrieren THW-Angehörige und Vertreter deutscher wie französischer Partnerorganisationen ausgewählte Fähigkeiten.

1st July 2013 – Breisach receives High-ranking Visitors
German president Joachim Gauck and the Diplomatic Corps pay a visit to THW's local section of Breisach. Their trip is focused on the German-French cooperation in civil protection. In front of the guests, THW members and representatives of German and French partner organisations demonstrate some of their skills.

07.09.2013 – Eine Brücke über den Main
Das THW sorgt für einen Höhepunkt auf dem Frankfurter Katastrophenschutztag: Die Einsatzkräfte bauen eine 160 Meter lange Brücke über den Main. 60 Tonnen wiegen die schwimmenden Pontons, über die die Besucher nach der Fertigstellung der Brücke spazieren können. Rund 1000 THW-Kräfte sind an den Vorbereitungen für den Katastrophenschutztag beteiligt.

7th September 2013 – A Bridge across the Main River
A highlight at the Frankfurt Civil Protection Day: the THW volunteers build a 160 metre long bridge across the Main. The swimming pontoons, which weigh 60 tons each, allow visitors to take a walk over the bridge after its completion. About 1000 volunteers participate in the preparations for the civil protection day.

07.11.2013 – Taifun „Haiyan“
Mit Spitzengeschwindigkeiten von 380 Stundenkilometern verwüstet der tropische Wirbelsturm „Haiyan“ die Philippinen. Wenige Tage nach dem Unwetter brechen die THW-Kräfte in die Katastrophenregion auf. Bis zum Jahresende produzieren sie auf der Insel Bantayan mehr als 1,6 Millionen Liter Trinkwasser. Zur Wiederherstellung der regulären Wasserversorgung setzen die Einheiten mehrere Brunnen wieder instand.

7th November 2013 – Typhoon “Haiyan” Strikes
The tropical hurricane “Haiyan” ravages the Philippines with peak speeds of 380 kilometres per hour. Just a few days after the storm, THW volunteers set off for the disaster area. By the end of the year, they will have treated more than 1.6 million litres of drinking water on the island of Bantayan. Moreover, the units repair several wells to restore the regular water supply.

Juli *July* | August *August* | September *September* | Oktober *October* | November *November* | Dezember *December*

24.11.2013 – Einsatz für syrische Flüchtlinge im Nordirak
Mit der Unterzeichnung einer Erklärung fällt der Startschuss für Hilfeleistungen in neun Flüchtlingslagern der Region Kurdistan-Irak. Rund 200.000 Menschen sind vor dem Bürgerkrieg in Syrien dorthin geflohen.

24th November 2013 – Commitment for Syrian Refugees in North Iraq
THW signs a letter of intent as a starting point for assisting the management of nine refugee camps in the region of Kurdistan-Iraq. About 200,000 Syrian refugees had fled to the area.

28.10./05.12.2013 – Herbststürme fegen über Deutschland
Heftig wehen „Christian“ und „Xaver“ über den Norden der Bundesrepublik. Die Folge: umgestürzte Bäume, versperrte Straßen, kaputte Dächer und Überflutungen an den Küsten. Mehrere hundert Einsatzkräfte räumen die Wege frei und beseitigen die entstandenen Schäden.

28th October / 05th December 2013 – Autumn Storms Sweep across Germany
“Christian” and “Xaver” devastate the north of the republic. They leave behind fallen trees, blocked streets, broken roofs and floods on the coasts. Several hundred volunteers clear pathways and remove the damage.

Aus ganz Deutschland kamen Kräfte von THW und weiteren Organisationen nach Magdeburg, um im Magdeburger Dom von den beiden Helferinnen Abschied zu nehmen. | *Members of THW and other organisations came to Magdeburg from all parts of Germany in order to say goodbye to the the two volunteers.*

Nachruf

Das THW trauert um zwei Helferinnen: Cora Mayr und Jessica Richter wurden im November 2013 Opfer eines tragischen Bootsunglücks auf der Elbe in Magdeburg.

Cora Mayr engagierte sich seit 2008 als Helferin im Ortsverband Rüsselsheim, Jessica Richter, ebenfalls seit dem Jahr 2008, im Ortsverband Magdeburg. Zwei vom THW begeisterte Menschen, die bei ihren Kameradinnen und Kameraden beliebt und geschätzt waren. Die beiden Helferinnen kamen auf tragische Weise ums Leben, als ihr Mehrzweck-Arbeitsboot bei einer Übungsfahrt plötzlich kenterte. Zwei Helfer überlebten den Unfall.

Zu einer ökumenischen Trauerfeier kamen im Dezember fast 1000 Menschen nach Magdeburg, um sich von ihren Kameradinnen zu verabschieden. Mit Cora Mayr und Jessica Richter verlieren wir zwei junge Menschen, die uns Vorbilder waren. Wir sind dankbar, dass wir ihnen begegnen durften und werden sie nicht vergessen. ■

Obituary

THW mourns the loss of two members: In November 2013, Cora Mayr and Jessica Richter died after a tragic boat accident on the river Elbe in Magdeburg.

Cora Mayr had committed herself as a volunteer at the local section of Rüsselsheim since 2008. In the same year, Jessica Richter joined the local section of Magdeburg. They were enthusiatic, popular and highly regarded by their comrades. They both died in a tragic accident when their boat capsized during an exercise. Two volunteers survived the accident.

In December, almost 1000 participants came to the ecumenical funeral ceremony in Magdeburg to say a farewell to their comrades. With Cora Mayr and Jessica Richter we lose two young role models. We are grateful that we had the privilege to know them and will never forget them. ■

Impressum
Imprint

Herausgeber | *Publisher*
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
V. i. S. d. P.: Georgia Pfleiderer
Redaktion: Verena Bongartz
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@thw.de
www.thw.de

Gestaltung | *Design*
KonzeptQuartier® GmbH
Schwabacher Straße 261
90763 Fürth
E-Mail: mail@konzeptquartier.de
www.konzeptquartier.de

Druck | *Printed by*
Silber Druck oHG
Am Waldstrauch 1
34266 Niestetal
E-Mail: info@silberdruck.de
www.silberdruck.de

Daten | *Dates*
Stand: Juni 2014
Version: June 2014

Print CO2 kompensiert
Id-Nr. 1437293
www.bvdm-online.de

Gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel (RAL-UZ 14).

Titelbild: Hochwassereinsatz in Altenerding |
Cover picture: Flood operations in Altenerding

Fotos | *Pictures*
Titelbild | *Cover picture*: Stefan Mühlmann
Seite 2: Georgia Pfleiderer
Seite 3: BMI
Seite 4: Verena Bongartz
Seite 5: Sarah-Miriam Banholzer, Nicole Endres
Seite 7: Malte Hauschild, Adrian Niessen
Seite 8: Tobias Hilpert
Seite 9: Stefan Mühlmann
Seite 10: Björn Müller, Levent Weber
Seite 11: Stefan Mühlmann, Thorben Schultz
Seite 12: Benjamin Bründl, Ralf Mancke
Seite 13: Cordula Apelt, Thomas Dorsch
Seite 14: Mark-Philipp Becker, Matthias Hallekamp, Jörg Hunsinger
Seite 15: Akram Alrwajbh
Seite 16: Kai-Uwe Wärner
Seite 17: Karin Schnur, Kai-Uwe Wärner, Frank Wolf
Seite 18: André Herrmann
Seite 19: Dennis Diederichs, Nicolas Hefner, Georgia Pfleiderer
Seite 20: Georgia Pfleiderer, WFP
Seite 21: Michael Kalbitz
Seite 22: Stefanie Frank, Robert Riedel
Seite 23: Andy Schmiedichen
Seite 24: Jan Heinrich, Joachim Heyo Duin
Seite 25: Andreas Levin, Thomas Müller
Seite 27: Dominik Lauer, Rainer Mahn
Seite 28: Michael Markus
Seite 29: Walter Piechatzek
Seite 30: Pierre Graser
Seite 31: Philipp Becker, Kai Gorski, Britta Kindler
Seite 32: Trude Rähse, Johann Schwepfinger
Seite 33: BMI, Nicolas Hefner, Annika Nitschke
Seite 34: Norbert Schramm, ZKI
Seite 35: Michael Philipp, Robert Riedel, Thorben Schultz
Seite 36: BMI, Sebastian Bührer, Christian Mertens
Seite 37: Robert Hehlert, Marco Puchowski, Karin Schnur, Florian Zenk
Seite 38: Johannes Großer

Die im Jahresbericht abgedruckten Bilder dienen der Illustration der vielfältigen Tätigkeiten des THW.
The pictures reproduced here are intended to illustrate the various activities at THW.

Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Tel.: (0228) 940 - 0
Fax: (0228) 940 - 1333
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@thw.de
www.thw.de